Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 10

Artikel: Neue Herausforderung
Autor: Held, Thomas / Lienhard, Ramon
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-731592

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Herausforderung

Am Ende des vierten WK gab Oberstlt i Gst Thomas Held das Kommando des Ristl Bat 32 ab. Im Gespräch mit seinem PIO zieht er Bilanz. Und er stellt sich neuen Herausforderungen.

Oberstlt i Gst Thomas Held, Kdt Ristl Bat 32, im Gespräch mit Hptm Ramon Lienhard, PIO Ristl Bat 32

Bild: Ristl Bat 32

Oberstlt i Gst Thomas Held bei seiner letzten Standartenabgabe in Glarus.

Welche Akzente konnten Sie setzen?
Held: Ich bin ja als Waffenfremder gekommen. Ein Artillerist und Generalstäbler aus der Inf Br, der jedoch neun Jahre lang im FU-Bereich gearbeitet hat und daher die Arbeit eines Ristl Bats Typ B kannte.

Aus diesem Grund lag mein Fokus auf dem Bereich Taktik, das heisst die Ausrichtung von Planung und Einsatz auf die taktische Lage sowie der Führungsfähigkeit des Bat. Wichtig war mir auch das Beherrschen des soldatischen Handwerks, besonders Eigenschutz.

War das eine Folge des Befehls «ALESSANDRA»?
Held: Nein, «ALESSANDRA» kam erst später. Es ging mir generell darum, dass wir in erster Linie Soldaten und dann erst Techniker sind und dass wir diese Tatsache wieder auf allen Stufen festigen. Ich habe mich immer gegen den Begriff *Militärische Swisscom* gewehrt.

Technisch mag es zutreffen, aber man darf nicht vergessen, dass unsere Leistung in Lagen gefordert wird, in denen der Eigenschutz zwingend erforderlich ist. Wir müssen uns selber schützen – ohne Schutz können wir keine Leistung erbringen.

Was war der grösste Fortschritt?
Held: Ich denke, wir haben grosse Fortschritte in der allgemeinen Grundausbildung sowie in den Bereichen Standardverhalten und taktisch orientierte Führung gemacht. Zudem erzielten wir grosse Fortschritte im Bereich der Stabsarbeit. Auch die Ausbildung der Kader hat an Struktur und Bedeutung gewonnen.

Was möchten Sie nicht missen?
Held: Mir ist es immer ein Anliegen, dass man den Soldaten und Kader etwas mitgeben kann. Bilder, Eindrücke, Erfahrungswerte. Sei es im Coaching mit den Zugführern oder mit den Standortchefs.

Als BO sind Sie Chef des Fachbereichs HQ. Wie sieht jedoch Ihr nächster Schritt als Milizoffizier aus – welche Herausforderung wartet nun auf Sie?
Held: Neu werde ich als Chef Bereitschaft in der FU Brigade 41 tätig sein. Die Herausforderung besteht dabei sicher in der Planung und Durchführung der Mobilmachung. Dies war in der Armee 95 und XXI kein Thema mehr und ist nur marginal vorhanden. Wir müssen in Zukunft wieder in der Lage sein, in kürzester Zeit einen Standardprozess zu durchlaufen um rasch eine hohe Bereitschaft zu erlangen. Das haben wir in diesem WK mit der U «PRONTO» auf Stufe Kompanie trainiert.

Sie sind jetzt Vater eines Sohnes. Hat sich dadurch Ihre Sichtweise verändert?
Held: Die Aufgabe der Armee ist es, Sicherheit für Land und Bevölkerung zu gewährleisten, was für mich nun eine noch höhere Bedeutung erhalten hat.

Gerade mit Blick auf die sicherheitspolitische Lage ist wichtig, dass ich meinem Sohn ein Bild von der Armee vermitteln kann, hinter dem ich voll und ganz stehen kann. Die Sinnvermittlung der Armee steht im Zentrum. Ich muss mir die Zeit für Bat und Familie besser einteilen.

Thomas Held mit dem kleinen Eric.